

Hessen=Darmstadt.

(Religion: Lutherisch.)

Großherzog Ludwig, geb. d. 14. Junius 1753. succed. seinem Hrn. Vater, Landgr. Ludwig d. IX. den 6. April 1790, nahm den großherzoglichen Titel an, den 13. August 1806.

Lucca. (Religion: Katholisch.)

Großherzogin Marie Louise Jos., geb. d. 6. Julius 1782, vormahls Königin v. Etrurien.

Mecklenburg=Schwerin.

(Religion: Lutherisch)

Großherzog Friedrich Franz, geb. den 10. Decemb. 1756, succed. seines Vaters Bruder, dem Herzoge Friedrich d. 24. April 1785.

Mecklenburg=Strelitz.

Religion: Lutherisch.

Großherzog Georg Friedrich Carl Joseph, geb. den 12. August 1779, succed. seinem

Vater Carl Ludwig Friedrich den 6. November 1816.

Holstein=Gottorp=Oldenburg.

(Religion: Lutherisch.)

Großherzog Peter Friedrich Wilhelm, geb. den 3. Jänner 1754, succed. seinem Vater Herzog Friedr. August d. 6. Julius 1783. unter Administration seines Veters, Großherzogs Peter Friedr. Ludwig, Fürsten zu Lübeck, geb. den 17. Jän. 1755.

Sachsen=Weimar und Eisenach.

(Religion: Lutherisch.)

Großherzog Carl August, geb. den 3. Sept. 1757, succed. seinem Herrn Vater Herzog Ernst August Constantin, den 28. May 1755. trat nach erhaltener venia aetatis die Regierung an, den 3. September 1775.

Länder und Bevölkerungsstand der Oesterreichischen Monarchie und der Nebenlinien des Oesterreichischen Hauses.

F. Der Oesterreichische Kaiserstaat.

	Quadrat- meilen.	Einwohner.		Quadrat- meilen.	Einwohner.
1. Erzherzogthum Oesterreich:			5. Das Königreich Böhmen.	956 ¹⁰	3,236,142.
a) unter der Enns	363,6 ⁰	1,045,412.	6. Die Markgrafschaft Mähren, mit dem einverleibten Theile des Herzogthumes Schlesien	504,4 ⁰	1,733,319.
b) ober der Enns	344,3 ⁰	769,530.	7. Das Lombardisch=Venetianische Königreich mit seinen Bestandtheilen		
2. Das Erzherzogthum Steyermark	398,0 ⁰	765,050.	a) Mailand 380,4 ⁰ □ M.]		
3. Die gefürstete Graffschaft Tyrol mit Einschluß der vorarlbergischen Herrschaften	520,4 ⁰	717,542.	2,191,274 E.		
4. Das Königreich Illyrien mit seinen Regierungsbezirken:			b) Venedig 487,1 ⁰ —	867,3 ⁰	4,142,082.
a) Laibach 381,5 ¹ □ M.]			1,950,808 —		
641,671 E.			8. Dalmatien	274,0 ⁴	35,671.
b) Triest 236,5 ² —	618,0 ³	1,172,737.			
531,066 —					

	Quadrat- meilen.	Einwohner.
9. Das Königreich Galizien, und Lodomerien	1526, ²	3,716,692.
10. Das Königreich Ungarn mit den einverleibten Kö- nigreichen Croatien u. Sla- vonien ohne die Militär- Gränzen	4097, ⁰⁶	8,250,000.
11. Das Groß-Fürstenthum Siebenbürgen	847, ²⁰	1,510,000.
12. Die sämtlichen Militär- Gränzen	884, ²¹	940,598.
Summe	12,204, ⁴³	28,304,775.

Dazu kommt die Grafschaft Falkenstein mit 2 $\frac{1}{2}$ □ M. und 4200 Einwohnern, ferner die Grafschaft Hohengeroldsdorf (vormahl. Fürstenthum Ley-

en) mit 2 $\frac{1}{2}$ □ M. und 4500 Einwohner. Zur Zahl der Einwohner sind hier das Militär und die Fremden nicht gerechnet worden.

A. Besitzungen der Oesterreichischen Prinzen und Prinzessinnen in Italien.

	Quadrat- meilen.	Einwohner.
1. Das Herzogthum Toscana.	431,	1,170,000.
2. — — Modena.	92, ³¹	375,000.
3. — — Massa = Carrara mit Garfagnana.	23,	60,000.
4. Die Herzogthümer Parma und Piacenza	101, ⁶²	383,000.
Summe	647, ²³	1,980,000.

Total = Summe aller Oesterreichischen Besitzungen . 12,852,⁵⁶ | 30,284,775.

Kaiserliche Oesterreichische Ritterorden, Verdienst-Medailen und Ehrenzeichen.

G. I. Der Orden des goldenen Vlieses.

(L'ordre de la toison d'or.)

Der Orden des goldenen Vlieses (ordo aurei velleris) behauptet unter allen Ritterorden Deutschlands den ersten, und unter allen Orden Europas den zweyten Rang.

Philipp, Herzog von Burgund, mit dem Beynahmen der Gütige, hat ihn zur Ehre der Jungfrau Maria und des heiligen Andreas, zu Brügge in Flandern an dem Vermählungstage mit seiner dritten Gemahlinn Isabella von Portugal, den 10. Januar 1430. gestiftet, und Maximilian I. brachte ihn im Jahre 147 durch seine Vermählung mit der Burgundischen Prinzessin Maria, der Tochter Karls des Kühnen, an Oesterreich. Nach der Ausgabe der Ordensstatuten war der Zweck dieser Ordensstiftung, daß die katholische Kirche, die Ruhe

und Wohlfahrt des Staates, Tugend und Sittlichkeit befördert und ausgebreitet würden.

Die Statuten des Ordens, welche nach und nach verschiedene Aenderungen erlitten haben, bestehen heut zu Tag wesentlich darin, daß das Oberhaupt des Ordens die unbestimmte Zahl der Ritter, welche immer der katholischen Religion zugethan seyn müssen, nach Willkür ernennet; daß kein Ritter neben diesem Orden einen andern tragen darf, woran jedoch Regenten, welche selbst Ordensoberhäupter sind, und Oesterreicher im Bezuge der übrigen Oesterreichischen Orden eine Ausnahme machen, daß das Oberhaupt selbst keinen fremden Orden annehmen darf, wovon ebenfalls in der neuern Zeit abgegangen wurde; ferner daß kein Ritter in fremde Kriegsdienste trete, endlich daß Feigheit im Kriege und Hochverrath den Ritter des Ordens verlustig mache.